

welche schon auf einer früheren Stufe genannt waren, ein Kreuz (†) die für Schülerbibliotheken in mehreren Exemplaren anzuschaffenden, fette Schrift die sogen. kanonischen Bücher, welche vor allen übrigen aufmerkamer Lectüre empfohlen werden. Dem genauen Titel jedes Buches mit Verlagsort, Verleger und Jahreszahl ist der Ladenpreis hinzugefügt, einzelnen Werken auch eine kurze Inhaltsangabe.

Theil II., das nach Wissenschaften geordnete Verzeichniß, gibt eine Zusammenfassung der in den I. Theil des Katalogs aufgenommenen Bücher unter vier Hauptabschnitten mit einer Reihe von Unterabtheilungen:

- A. Geschichte. I. Mythologie und Religionsgeschichte, a. gr. und röm.; b. deutsche. II. Literaturgeschichte. III. Allgemeine Geschichte. IV. Alte Geschichte und Antiquitäten. V. Geschichte des Mittelalters. VI. Neuere und neueste Geschichte. VII. Biographien, a. Schriftsteller, Gelehrte, Künstler; b. Regenten, Staatsmänner, Feldherren. VIII. Bilderwerke.
- B. Geographie. I. Sammlungen zur Länder- und Völkerkunde. II. Reisebeschreibungen.
- C. Naturwissenschaft. I. Naturbeschreibung. II. Astronomie, Physik, Chemie.
- D. Schöne Literatur. I. Märchen. II. Fabeln, Gedichte, Erzählungen. III. Novellen und Romane. IV. Deutsche Dichtungen des Mittelalters und des 16. Jahrhunderts. V. a. Einzel- und Gesammtwerke deutscher Dichter des 18. u. 19. Jahrhunderts; b. Uebersetzungen ausländischer Dichtungen; c. Mustersammlungen; d. Briefwechsel und Erläuterungsschriften.

Eine am Rande beigefügte Zahl bezeichnet die Stufe, der das betreffende Buch in dem I. Theil des Katalogs zugewiesen ist. Gehört das Buch mehreren Stufen an, so ist dies ebenfalls durch die entsprechenden Zahlen (I, II oder I—III u. angedeutet. Die Anordnung der Bücher in den einzelnen Abschnitten dieses Verzeichnisses ist die alphabetische; die Titel sind in etwas kürzeren Formen wiedergegeben; doch fehlen auch hier nicht Verlagsort, Verleger, Jahreszahl und Preis.

In dem auf beide Theile verweisenden alphabetischen Register sind die Verfasser und Werke genannt, die kanonischen Bücher außerdem nochmals durch fette Schrift hervorgehoben. — Aufgenommen sind ca. 700 Werke, die sich auf 150 Verlagsfirmen vertheilen. — Ein kurzes Vorwort deutet die für die Auswahl leitenden Grundsätze an und gibt gleichzeitig die auf die Schülerbibliotheksfrage u. bezügliche Literatur, welche von dem Verfasser nach jeder Seite hin zu Rathe gezogen ist.

Die erste Ausgabe des Katalogs, als Abhandlung zu dem Programm des Königl. Friedrichs-Collegiums zu Königsberg i/Pr. für das Jahr 1875 gedruckt, gelangte in ca. 1500 Exemplaren und über 500 Separatabzügen in die Oeffentlichkeit; die zweite, im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a/S. erschienene Ausgabe, die durchweg berichtigt und erweitert wurde, hat ebenfalls die weiteste Verbreitung gefunden. Der Verf. aber bleibt fortgesetzt bemüht, seine Arbeit, die zu einem relativen Abschlusse ja bereits gekommen ist, zu vervollkommen und zu ergänzen, um so aus seinem Katalog ein „standard book“ werden zu lassen, welches nach mehr als einer Seite hin zuverlässige Dienste zu leisten vermöge. Daß er dabei die Mithilfe buchhändlerischer Kreise nicht entbehren kann, hat er von Anfang an bekannt, und wie er immer von neuem an die Herren Verleger das Ersuchen richtet, ihn durch Mittheilungen über ältere Werke oder Novitäten ihres Verlages und durch Zusendung neuer Verlags-

verzeichnisse zu fördern, so wendet er sich nun auch an die Herren Sortimentbuchhändler mit der Bitte, in den zahllosen Fällen, in denen sie bei Einkäufen des Publicums veranlaßt werden, Bücher für die Jugend zu empfehlen, dieses möglichst auf Grundlage der gewissenhaften und allen zweckmäßigen Bedürfnissen Rechnung tragenden Vorschläge seines Katalogs zu thun.

E. Kühner (in seinen Pädagog. Zeitfragen) sagt: „Die Jugendliteratur ist in unseren Tagen zu einer Macht geworden, die ungerufen, aber mit unermesslichem Einflusse in die Erziehung fast der gesammten Jugend sich eindringt und in weiterer Folge auf die Bildung der ganzen Nation einwirken muß. Wer aber den Spuren dieser Wirkung nachgeht, der wird sie deutlich genug in den Symptomen der Zerfahrenheit, Blasirtheit, Puerilität unserer Jugend und in entsprechenden Krankheiten unserer Zeit überhaupt erkennen... Dieser Nothstand ist durch Ausartungen der Literatur und des auf sie gerichteten Lesetriebes entstanden, und nicht schlechthin durch Verbote, sondern nur durch die Gegenwirkung einer guten Lectüre kann er beseitigt werden.“ Das sind Sätze, die von der Pädagogik längst als richtig anerkannt sind, von denen aber zu wünschen bleibt, daß sie, wie in häuslichen, so vor allem auch in buchhändlerischen Kreisen volle Beherzigung fänden. Gesähete das, so würde bald genug jene „Büchermacherei“, bei der Alles, was Hände zum Schreiben oder auch nur zum Abschreiben hat, Bücher für die liebe Jugend verfertigt, während Vater und Mutter nicht müde werden, den Tand zu kaufen“, ihr Ende finden, eine Büchermacherei, der — und das kann gar nicht hoch genug anerkannt werden — besonders in den letzten Jahrzehnden einige bedeutende Verleger dadurch, daß sie mit Vorliebe ihren anderen Verlagsartikeln auch gute Jugendschriften beifügten, entgegengearbeitet haben.

Königsberg i/Pr.

Prof. Dr. Georg Ellendt.

Miscellen.

Sollte das Verfahren der ungarischen Behörden bei dem Fallissement Krapp in Preßburg den Vorstand unseres Börsenvereins nicht veranlassen, die Eigenthumsrechte der deutschen Verleger durch eine Eingabe an den deutschen Reichskanzler zu schützen und zu wahren? Wird diese Angelegenheit durch den Vorstand in geeigneter Weise unserer höchsten deutschen Behörde vorgestellt, so wird sich der deutsche Reichskanzler jedenfalls durch das auswärtige Amt der deutschen Verleger energisch in Oesterreich-Ungarn annehmen. Dies hierdurch anzuregen, ist der Zweck meiner Zeilen.

J.

H. C.

„Schiller und Goethe beurtheilt von ihren Zeitgenossen.“ Unter diesem Titel wird Julius W. Braun demnächst im Verlage von B. Schlick hier eine ebenso interessante als mühevoll Sammlungen von Kritiken, Notizen und Aufzeichnungen veröffentlichen, die über die Werke jener beiden Geistesheroen noch bei deren Lebzeiten erschienen sind.

Beiträge zur Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerkunst — Biographisches — Aufsätze aus dem Gebiete der Preßgesetzgebung, des Urheberrechts und der Lehre vom Verlagsvertrag — Mittheilungen zur Bücherkunde — Schilderungen aus dem Verkehr zwischen Schriftstellern und Verlegern — sowie statistische Berichte aus dem Felde der Literatur und des Buchhandels finden willkommene Aufnahme und angemessene Honorirung. — Die gewöhnlichen Einsendungen aus dem Buchhandel werden nicht honorirt.